

Antrag

der Abg. Dr. Rainer Podeswa u. a. AfD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Finanzen

Die Landesmesse Stuttgart in der Corona-Krise

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. in welcher Höhe die Landesmesse Stuttgart GmbH seit Beginn der Corona-Krise Umsatzverluste erlitten hat;
2. welchen Umsatz die Landesmesse für das Jahr 2020 erwartet;
3. wie sich die Liquiditätsreserven der Landesmesse seit Januar 2020 entwickelt haben;
4. in welcher Höhe die Landesmesse bereits Landeshilfen im Jahre 2020 beantragt hat oder zu beantragen plant;
5. in welcher Höhe das Land in den nächsten Jahren mit Risiken bei der Landesmesse aus der Corona-Krise rechnet;
6. welche Anpassungen der Unternehmensstrategie die Geschäftsführung der Landesmesse hinsichtlich der Corona-Krise durchgeführt hat;
7. ob Messen aus dem Jahr 2020 in das Jahr 2021 verlagert werden;
8. welches Marktpotenzial die Landesmesse in den nächsten Jahren hat;
9. in welcher Form sich das Geschäft der Landesmesse durch die Krise verändern wird;

10. aus welchen Personen der Aufsichtsrat zum 1. Juni 2020 bestand;
11. wann die Amtszeiten der jeweiligen Aufsichtsratsmitglieder begannen;
12. wann die Amtszeiten der jeweiligen Aufsichtsratsmitglieder enden;
13. welchen Inhalt die Satzung des Vorstands der Landesmesse hat.

16.06.2020

Dr. Podeswa, Sänze,
Wolle, Baron, Stein AfD

Begründung

Seit der Ausbreitung der Corona-Pandemie befindet sich die weltweite Wirtschaft in einer Krise. Diese Krise betrifft auch die Beteiligungen des Landes Baden-Württemberg. Die Bürger des Landes haben ein Interesse daran zu erfahren, welche Krisenvorsorge die Unternehmen getroffen haben.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 10. Juli 2020 Nr. 5-3258.LMS/4 nimmt das Ministerium für Finanzen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau zu dem Antrag wie folgt Stellung:

- 1. in welcher Höhe die Landesmesse Stuttgart GmbH seit Beginn der Corona-Krise Umsatzverluste erlitten hat;*
- 2. welchen Umsatz die Landesmesse für das Jahr 2020 erwartet;*

Zu 1. und 2.:

Für das Jahr 2020 waren Umsätze in Höhe von rd. 185 Mio. Euro geplant. Seit März 2020 finden aufgrund der Corona-Pandemie keine Veranstaltungen mehr statt. Die Landesmesse Stuttgart GmbH rechnet für das Geschäftsjahr 2020 mit Umsätzen in Höhe von 50 bis 60 Mio. Euro. Die Höhe des Umsatzes ist abhängig davon, welche Veranstaltungen in 2020 noch stattfinden werden.

- 3. wie sich die Liquiditätsreserven der Landesmesse seit Januar 2020 entwickelt haben;*

Zu 3.:

Die Liquiditätsreserven der Landesmesse Stuttgart GmbH haben sich seit Januar 2020 ungefähr halbiert.

- 4. in welcher Höhe die Landesmesse bereits Landeshilfen im Jahre 2020 beantragt hat oder zu beantragen plant;*

Zu 4.:

Die Landesmesse Stuttgart hat im Jahr 2020 bisher keine Landeshilfen beantragt und dies auch nicht für das Jahr 2020 geplant.

5. in welcher Höhe das Land in den nächsten Jahren mit Risiken bei der Landesmesse aus der Corona-Krise rechnet;

Zu 5.:

Das Land rechnet für das Jahr 2021 mit Risiken aus seiner Gesellschafterstellung bei der Landesmesse Stuttgart GmbH im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Für das Jahr 2022 rechnet das Land nicht mit solchen Risiken, da die Landesmesse Stuttgart GmbH von einem leicht positiven Ergebnis ausgeht.

6. welche Anpassungen der Unternehmensstrategie die Geschäftsführung der Landesmesse hinsichtlich der Corona-Krise durchgeführt hat;

9. in welcher Form sich das Geschäft der Landesmesse durch die Krise verändern wird;

Zu 6. und 9.:

Die Geschäftsführung der Landesmesse Stuttgart GmbH erwartet einen sehr kurzfristigen Wandel zu ergänzenden digitalen Diensten rund um die Messen. Diese digitalen Dienstleistungen im Sinne von „Indoor Navigation“, die Darstellung und Messung von Besucherströmen („Heatmap“) und flexiblen Informationssystemen (Digitalisierung der Wegeführung auf dem Gelände) zählen aus Kundensicht der Landesmesse zunehmend zu den Erwartungen an ein modernes Messegelände.

Verstärkt durch die Corona-Pandemie hat sich das Interesse an digitalen Verlängerungen der Präsenz-Messen im Sinne von „virtuellen Messen“ deutlich gesteigert. Vor dem Hintergrund reduzierter oder eingeschränkter Geschäftsreisen auf absehbare Zeit, werden solche technologisch sehr anspruchsvollen Lösungen zunehmend von den Kundinnen und Kunden der Landesmesse auch eingefordert. Gleichzeitig ist bedingt durch die intensiven „Home-Office-Erfahrungen“ eine stark gestiegene Akzeptanz für diese digitalen Formate bei den Kundinnen und Kunden festzustellen.

Da sich die Messe Stuttgart mit beiden Themenkomplexen schon seit längerem befasst hat, könnten entsprechende Umsetzungspläne voraussichtlich relativ schnell entwickelt werden.

7. ob Messen aus dem Jahr 2020 in das Jahr 2021 verlagert werden;

Zu 7.:

Für Messen, die aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 nicht stattfinden können, sucht die Landesmesse Stuttgart GmbH zusammen mit den Ausstellerinnen und Ausstellern nach neuen Terminen. Ersatztermine für verschobene Messeveranstaltungen können in 2021 oder in 2022 liegen. Teilweise fallen Messen jedoch auch ersatzlos aus.

8. welches Marktpotenzial die Landesmesse in den nächsten Jahren hat;

Zu 8.:

Die Messe Stuttgart befindet sich seit der Inbetriebnahme des neuen Messegeländes am Flughafen Stuttgart in 2007 auf einem sehr erfolgreichen Wachstumskurs und hat sich in den letzten Jahren in der Umschlagshäufigkeit der zur Verfügung stehenden Flächen auf Platz 1 im deutschen Messemarkt entwickelt. Aufgrund der hohen Marktnachfrage wurde nur wenige Jahre nach Bezug des neuen Messegeländes mit der Paul Horn Halle (Halle 10) die Hallenkapazität auf 120.000 Quadratmeter erweitert. Die Messe Stuttgart verfügt über eines der modernsten Messe- und Kongressgelände Europas mit optimaler verkehrlicher Anbindung.

Als stark nachgefragter Marktplatz trägt die Messe Stuttgart damit in erheblichem Maße zur Förderung der Wirtschaft in Baden-Württemberg bei. Nach überstandener Corona-Pandemie rechnet die Messe Stuttgart mit einer deutlich erhöhten

Nachfrage. Die durch die Corona-Pandemie hervorgerufene Rezession wird dazu führen, dass Ausstellerinnen und Aussteller vermehrt den Marktplatz Messe Stuttgart suchen werden, um ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren und ihren Absatz anzukurbeln. Es ist davon auszugehen, dass die Messe Stuttgart noch mehr als zuvor zum entscheidenden Instrument der Wirtschaftsförderung in der Region Stuttgart und noch weit darüber hinaus werden wird. Die damit einhergehende Förderung des Konsums in der Region Stuttgart (unter anderem für Hotellerie, Gastronomie und den Einzelhandel) und die Ankurbelung des Arbeitsmarktes (Arbeitsplätze im Umfeld der Messe) sind ebenfalls wichtige Instrumente zur schnellen Überwindung der Rezession.

10. aus welchen Personen der Aufsichtsrat zum 1. Juni 2020 bestand;

11. wann die Amtszeiten der jeweiligen Aufsichtsratsmitglieder begannen;

12. wann die Amtszeiten der jeweiligen Aufsichtsratsmitglieder enden;

Zu 10. bis 12.:

Der Aufsichtsrat der Landesmesse Stuttgart GmbH setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

- Thomas Fuhrmann
- Prof. Dr. Ulrich Goll
- Dr. Maria Hackl
- Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut
- Alexander Kotz
- Karl Horst Krämer
- Andrea Lindlohr
- Rainer Reichhold
- Johannes Schmalzl
- Dr. Gisela Splett
- Dr. Florian Stegmann
- Stefan Urvat
- Andreas Winter

Die Amtszeiten der Aufsichtsratsmitglieder zählen zu den personenbezogenen Daten im Sinne der DSGVO, die nicht veröffentlicht werden und zu denen deshalb aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Angaben gemacht werden können.

13. welchen Inhalt die Satzung des Vorstands der Landesmesse hat.

Zu 13.:

Es wird davon ausgegangen, dass die Satzung (bzw. der Gesellschaftsvertrag) der Landesmesse Stuttgart GmbH gemeint ist. Diese regelt insbesondere den Sitz, den Gegenstand des Unternehmens, die Geschäftsführung, den Aufsichtsrat und die Beschlussfassung. Sie ist im Handelsregister veröffentlicht.

Dr. Splett

Staatssekretärin